



Erste Auswertung des XI. Parteitagés auf dem Bauplatz in der Magdeburger Danzstrasse mit den Delegierten Heinz Hanke, 1. Sekretär der Stadtleitung (3. v. r.), und Gerhard Plassa, Parteisekretär des WBK (1. v. r.).

Foto: VS/J. Goldammer

den 14 Jugendbrigaden und 6 Jugendforscherkollektiven wird verstärkt - im Interesse der Verwirklichung des Plans Wissenschaft und Technik und der Entwicklung von Nachwuchskadern. Im Bereich Wissenschaft und Technik ist der Parteieinfluß zu sichern bzw. zu erhöhen.

Reiner Vogel, Robotron-Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt: Die Diskussion über das Handlungsmotiv unseres Parteitagsdelegierten und Gruppenorganisers Karl-Heinz Eckert „Der Kommunist - Kämpfer, Vertrauter, der Zukunft zugewandt“ half und hilft uns, das Verantwortungsbeußtsein der Genossen zu erhöhen und in allen Partei- und Arbeitskollektiven jene Kampfatosphäre zu schaffen, die für die Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse gebraucht wird. Die Verbreitung der besten Erfahrungen der Parteiarbeit gehört ebenso zu unseren Absichten wie die weitere Aufnahme von Kandidaten, besonders aus der Berufsausbildung, den Jugendbrigaden und -forscherkollektiven.

Werner Horn, LPG (P) Kleinschirma: Entsprechend den auf dem Parteitag vermittelten Erfahrungen wollen wir das innerparteiliche Leben niveauvoller gestalten, einheitliche Standpunkte für das Handeln der Kommunisten bilden und die parteiliche Erziehung verbessern. Dem müssen alle Mitglieder der Parteileitung gerecht werden. Jeder Genosse soll in seinem Arbeitskollektiv politisch wirksamer auftreten. In den Produktionsbrigaden ist der Parteieinfluß durch Gewinnung von Kandidaten zu mehren.

Walter Schulke, Traktoren- und Dieselmotorenwerk Schönebeck: Die neuen Beschlüsse veranlassen uns, die führende Rolle der Partei in höherem Maße wahrzunehmen, das einheitliche Handeln der Kommunisten zu gewährleisten, die Massenverbundenheit zu vertiefen. Wir bauen auf die Erfahrungen auf, die wir aus der Massenbewegung vor dem XI. Parteitag gewonnen haben. Kampfkraft stärken bedeutet für unsere ZPL, qualifizierter den Grundorganisationen zu helfen, vor allem bei der Verwirklichung ihrer Kampfprogramme. Unabhängig ist, das Niveau der Leitungstätigkeit der Wirtschaftskader anzuheben. Bei der Inangriffnahme ökonomischer Vorhaben dringen wir darauf, die ideologischen Probleme sichtbar zu machen und Maßnahmen zu ihrer Klärung festzulegen. Die Parteitagsbe-

schlüsse verlangen konsequente Erziehung jedes Kommunisten zu kämpferischer Haltung, vorbildlicher Aktivität und bewußter Disziplin, damit ideenreich und mit Risikobereitschaft die Kampfprogramme erfüllt werden.

Helmut Pfeiffer, Faser- und Spanplattenwerk Tangermünde: Wir aktualisieren unsere Kampfkraftanalyse mit dem Ziel, durchgängig ein gehaltvolles Parteileben zu sichern, alle Genossen aktiv in die Beratung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse einzubeziehen und so den Platz jedes Genossen zu bestimmen. Persönliche Gespräche und individuelle Aufträge - so auch zur Volkswahl - sind ständiger Bestandteil der Führungstätigkeit. Der Einsatz der Parteikräfte wird zielgerichtet reguliert, um in allen Arbeitskollektiven, so auch in den Jugendbrigaden und -forscherkollektiven der FDJ politisch-ideologisch und organisatorisch den Parteieinfluß auszubauen.

Renate Schaarschmidt, VEB Plauener Spitze, Betriebsabteilung Brockau: Die Mitgliederversammlungen werden mehr als bisher zu Foren des Meinungsstreits über die effektivsten Wege zur Verwirklichung der Beschlüsse gestaltet. Wichtig ist, daß alle Genossen am Arbeitsplatz Vorbild in Fragen Ordnung, Disziplin und Sicherheit sind. Rasch gilt es die Schichtleiter zu informieren, tragen sie doch viel Verantwortung für die tägliche Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen.

Klaus-Peter Blöck, Binnenhäfen Magdeburg: Besonderes Augenmerk widmen wir den Gruppenorganisatoren und ihren Stellvertretern. Sie arbeiten täglich am engsten mit den Werkstätigen zusammen und sorgen dafür, daß jeder die Politik des Parteitages versteht und sich durch gute Arbeitsleistungen dafür einsetzt. Darum machen wir den monatlichen Erfahrungsaustausch mit den Gruppenorganisatoren zur Hauptform ihrer Anleitung.

Norbert Fröhlich, Betonwerk Halberstadt: Die Parteileitung widmet der marxistisch-leninistischen Bildung der Genossen durch das Parteilehrjahr, die Kandidatenschulung und andere Weiterbildungsmöglichkeiten viel Aufmerksamkeit. Dabei arbeiten wir nach einem langfristigen Kaderprogramm. Es wird jetzt neu beschlossen, um die Schlußfolgerungen festzulegen, die sich aus dem XI. Parteitag für die Kaderarbeit bis 1990 ergeben.